

Nr. 250 und Nr. 296 dieser Zeitschrift Bericht erstattet habe, durchaus nicht benutzt worden sind, daß mir aber eine nochmalige flüchtige Integration den Werth von Δa für den 9^{ten} Juni 1759 = $-0,012675$ gegeben hat. Wahrscheinlich hat Herr Dr. *Lehmann* nicht bemerkt, daß die letzte Zeile auf pag. 226, (A. N. Nr. 180) auf der folgenden Seite wiederholt worden ist. Wäre diese Vermuthung gegründet, so hätte Herr Dr. *Lehmann* bei Berücksichtigung dieses

Umstandes $\Delta a = -0,012749$ erhalten, was mit meiner Angabe, $\Delta a = -0,012685$, so genau übereinstimmt, als man den Umständen nach erwarten kann, da ich die Aenderung von a während eines jeden Intervalls durch die vier zunächst gelegenen Differentialquotienten bestimmt, also für die Summe aller Störungen von Jan. 0 bis Jan. 160 nur die drei ersten Differenzreihen berücksichtigt habe.

Halle den 31^{sten} Juli 1835.

O. A. Rosenberger.

Schreiben des Herrn *v. Boguslawski*, Conservators der Breslauer Sternwarte, an den Herausgeber.
Breslau 1835. August 2.

Nachdem ich es schon, nach vier vergeblich geopferten Nächten, fast aufgegeben hatte, den *Enckeschen* Kometen aufzufinden, weil der scheinbar ganz heitere Himmel so nahe am Horizonte nie durchsichtig genug war, und die Dämmerung zu schnell hindernd eintrat, scheint es mir doch, als sey es mir gelungen, ihn in der Nacht vom 30^{sten} zum 31^{sten} Juli zu finden, und 4 Mal am Kreis-Mikrometer zu beobachten. Es leidet fast keinen Zweifel, daß es sich so verhält; allein ich fühle mich nicht eher ganz beruhigt, als bis ich den Ort, wo ich ihn wahrgenommen, noch ein Mal gesehen, und den Vergleichssterne mit Zuverlässigkeit recognoscirt habe. In der Nacht zum 1^{sten} Aug. war es ganz trübe, und in der verwichenen Nacht war die Luft gegen den Horizont zu wieder nicht durchsichtig genug, obwohl ich behaupten möchte, in einigen Momenten, wo die Sterne: 6^h 57' 10",50 und 6^h 57' 39",30 der *Besselschen* Zone vom 13^{ten} Febr. 1828, etwas durchschimmerten, auch den Cometen südöstlich von ihnen sehr blaß wahrgenommen zu haben.

Am 30^{sten} um 14^h 15' m. Bresl. Zeit fand ich bei sehr durchsichtiger Luft, nach einem stürmischen Regentag, aber leider bei schon etwas merklicher Dämmerung ungefähr in 110° AR. und gegen 30° nördl. Declination einen sehr verwaschenen, doch wie es schien etwas oval geformten Nebel, um $\frac{1}{4}$ oder $\frac{1}{3}$ größer im scheinbaren Durchmesser als der *Bielasche* Comet gegen Ende Novbr. 1832, aber von bedeutend matterem Lichte. Es war keine Zeit zu verlieren, und ich eilte ihn am Kreis-Mikrometer des 4füßigen Fraunhofer mit einem nördlich von ihm stehenden Sterne 8^r Größe, wie folgt, zu vergleichen.

Auf Sternzeit reducirt.

22 ^h 54' 28" 11	Comet	E. süd. vom Centr.
55 3,01	Stern	E. nördl. vom Centr.
56 4,78	Stern	A.
56 20,84	Comet	A.

22 58 3,13	Comet	E.	} immer Comet süd. und Stern nördl. vom Centr.
58 24,39	Stern	E.	
59 41,04	Stern	A.	
59 49,06	Comet	A.	
23 2 25,52	Comet	E.	
2 39,57	Stern	E.	
4 1,81	Stern	A.	
4 4,22	Comet	A.	
7 32,04	Comet	E.	
7 57,91	Stern	E.	
8 59,89	Stern	A.	
9 15,94	Comet	A.	

Vergeblich bemühte ich mich, ihn noch zum 5^{ten} Male zu beobachten. Die Dämmerung, vielleicht auch die Undurchsichtigkeit der Luft, nahmen so schnell zu, daß auch nicht mehr möglich war, über den Vergleichssterne ganz vollständig ins Klare zu kommen. Es leidet aber fast keinen Zweifel, daß es der Stern ist, welchen Herr Geh. Rath *Bessel* am 13^{ten} Febr. 1828 um 6^h 44' 21",10 beobachtet hat. Der Barometer stand kurze Zeit nach Beendigung der Beobachtungen 27^z 9^L,28 Par. bei (+ 13°,3) R. innerer und + 6°,6 R. äußerer Temperatur.

Um 10^h m. Zt. Abends vorher waren die Maasse 27^L 8^z,60 + (13,9) R. und + 10°,0 R.

Weil die Stellung des Kreis-Mikrometers etwas anders war, als im Winter, wo ich das Gesichtsfeld mittelst Plejadensterne ermittelt hatte, so habe ich schnell eine kleine Reihe Messungen des Durchmessers mit dem Theodoliten angestellt, deren Resultat bis hieher 25' 31",97 nicht bedeutend von der Wahrheit abweichen kann. Die vervollständigte Bestimmung werde ich Ihnen demnächst mit den Reductionen zusenden.

Ich bin der Hoffnung, daß es noch mehreren Astronomen gelungen seyn möge, eine noch größere Reihe von Beobachtungen dieses so wichtigen und interessanten Weltkörpers zu erlangen.

v. Boguslawski.